



rainbow sagt:

29. Juli 2011 um 08:03

„Protokoll der Vorstandssitzung des OV Bernauer Str.

Datum: 25.08.2010 Zeit: 19.30 Uhr Ort: Brunnenquelle in der Brunnenstr.

Anwesende: Vorstandsmitglieder 7 Abwesend: 9 Entschuldigt: 5 Unentschuldigt 4

Tagesordnung: siehe Einladung.

Die Sitzung wurde vom 1. Vorsitzenden J. Zeller eröffnet, der auch die Leitung übernahm.

TOP 1: Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung wurde angenommen.

Ein Protokoll des Schriftführers M.Doll vom Juni wurde nicht vorgelegt.

TOP 2: Der Schriftführer M.Doll fehlt unentschuldigt. Eine persönliche Einladung des 1. Vorsitzenden wurde nicht beantwortet. Die zur Aufgabe des Schriftführers gehörende Versendung des Rundbriefes der Einladungen, die Aktualisierung der Website wurde nicht ordnungsgemäß durchgeführt. Diese Aufgaben sollen an andere Vorstandsmitglieder übergeben werden.

Die Versendung von eigenen politischen Mails des Schriftführers mit Hilfe des Adreßverteilers wurde M.Doll vom 1. Vorsitzenden wiederholt untersagt. (Tendenz der Mails beinhalten eine Verbindung zur Gruppe PRO DEUTSCHLAND. Sie gehen nicht mit der politischen Einstellung der CDU konform.)

Der 1. Vorsitzende brachte die Diskussion auf ...“

Aus dem Datum des Protokolls ist ersichtlich, daß es verfasst wurde Wochen BEVOR Doll sich dazu entschloß, die CDU nicht länger mit seiner Mitgliedschaft zu „beehren“ um dann genau einen Tag vor Gründung der Partei „DIE FREIHEIT“ dort einzutreten.

Joachim Zeller – Ortsverbands-Voritzender und stellvertr. Bezirksbürgermeister von Berlin Mitte und von der CDU zwischenzeitlich nach Brüssel in die EU „entsorgt“ – ist anzukreiden, daß er es zuließ, daß Doll den Verteiler WIEDERHOLT (siehe Protokoll) missbrauchen konnte. Zeller hätte den sofort aus dem Vorstand entfernen und ein Partei-Ausschlußverfahren „anleien“ müssen.

*Nun da jeder einen Teil des Protokolls kennen kann, möge man sich sein eigenes Bild machen. (habe den Scan des Originals gesehen, es scheint echt zu sein) Ich neige dazu jedem seine Chance zu lassen und zu zeigen was er drauf oder nicht drauf hat. In diesem Sinne bleibt der Aufruf zur Demo zu bestehen. Ihr könnt gespannt sein, wie sich die Redner geben. Obrigkeit*